

Kleiner Kämpfer kehrt nach 101 Minuten Herzstillstand gesund ins Leben zurück



Die Geschichte des kleinen Gardell sorgt bei Ärzten für großes Staunen. Nachdem der knapp zwei Jahre alte Junge leblos aus einem eisigen Fluss geborgen worden war, kämpften Sanitäter mehr als 100 Minuten um das Leben des Kindes. Dann geschah das Unfassbare: Das Herz des Kindes begann wieder zu schlagen.

Am 11. März diesen Jahres ging der knapp zwei Jahre alte Gardell Martin mit seinen beiden Brüdern nach draußen, um zu spielen. Dabei passierte ein schrecklicher Unfall. Der kleine Junge fiel in einen Fluss und trieb davon. Der 7-jährige Greg rannte wenig später ins Haus und erklärte seiner Mutter, dass er Gardell nicht finden könne. Nach einer kurzen Suche vermutete Rose Martin sofort, dass ihr Kind in den stark angestiegenen Fluss gefallen sein könnte. Sie alarmierte den Rettungsdienst, während zwei ihrer erwachsenen Töchter flussabwärts rannten, um nach dem Jungen Ausschau zu halten.

Sanitäter kämpfen um das Leben des Kindes

Wie „Oregon Live“ berichtet, fand ein Nachbar den 2-Jährigen bereits wenig später. Gardell hatte sich in einem Ast verfangen und trieb leblos im Uferbereich des Flusses. Kurz darauf trafen auch die Sanitäter ein. Weil sie keinen Puls feststellen konnten, begannen sie augenblicklich mit einer Herz-Lungen-Wiederbelebung. Die Wiederbelebungs-Maßnahmen wurden fortgeführt, während der Junge mit dem Krankenwagen und Hubschrauber in die Notaufnahme gebracht wurde. Ununterbrochen kämpften die Sanitäter um das Leben des kleinen Jungen.

Wie durch ein Wunder: Herz beginnt erneut zu schlagen

Zu diesem Zeitpunkt lag Gardells Körpertemperatur bei etwa 25 Grad – etwa sechs Grad weniger als normal. Doch diese Tatsache rettete das Leben des Kindes. Denn durch die starke Unterkühlung wurde Gardells Stoffwechsel drastisch verlangsamt und so vor den Folgen des Herzstillstandes geschützt.

Immer weiter bearbeiteten die Ärzte Herz und Lunge des kleinen Jungen, während sie seine Körpertemperatur langsam steigen ließen. Dann geschah das Unglaubliche: Als Gardells Körpertemperatur auf 27 Grad angestiegen war, stellten die Ärzte plötzlich einen Puls fest. Entgegen aller Wahrscheinlichkeit hatte das Herz des kleinen Jungen wieder zu schlagen begonnen.

Wundersame Genesung nach wenigen Stunden

Einige Stunden später kam Gardell zu sich – und versetzte seine Familie und die anwesenden Ärzte erneut ins Staunen. Seine Gehirnfunktion war vollkommen normal, der Junge hatte keinerlei Schäden von dem langen Herzstillstand davon getragen. Dr. Richard Lambert, der leitende Arzt der Kinderintensivstation, erklärte, dass Gardells Fall eine „sehr, sehr seltene, extreme Form der Genesung“ sei. „Es zaubert uns ein Lächeln aufs Gesicht, zu wissen, dass man Teil eines so wundervollen und beeindruckenden Erlebnisses war“, so Lambert.

Gardell ist mittlerweile wieder zu Hause und kann sogar schon wieder laufen – wenn auch etwas wacklig. Wie seine Mutter berichtet, ist er wieder ganz der Alte. Ob er das Erlebte schon vollständig verarbeitet hat, weiß Rose Martin jedoch nicht. „Es ist schwer zu sagen, an was er sich noch erinnern kann“, so die Mutter. „Er kann es uns nicht wirklich sagen.“ Doch nach seiner wundersamen Genesung sind sich Ärzte und auch die Familie sicher, dass der kleine Gardell auch die psychische Stärke hat, das schockierende Erlebnis vollständig zu verarbeiten.

© *Judith Strunk NetMoms*

Über den Autor



Judith Strunk *NetMoms Redaktion*